

Linden vor »Wochen der Wahrheit«

Zweitligaturner unterliegen Tabellenführer Vinnhorst und treffen nun auf Teams auf Augenhöhe

(sno). Das Turnteam Linden hat am Samstag beim Spitzenreiter aus Vinnhorst erwartungsgemäß deutlich verloren. Gegen die Creme de la Creme der 2. Bundesliga Nord waren die Lindener chancenlos, unterlagen letztlich mit 14:65 nach Scorepunkten. Vinnhorst wartet unter anderem mit den spanischen Turnern Miguel Zapata und Thierno Diallo auf, die in eineinhalb Wochen bei den Weltmeisterschaften in Doha für die Nationalmannschaft antreten werden.

»Viele eigene Fehler machten den Wettkampfeinstieg nicht einfacher«, musste Lindens Kapitän Tim Pfeiffer konstatieren. Weil mit dem an der Hand verletzten Yumito Nishiura auch noch ein Leistungsträger ausfiel, musste Pfeiffer einräumen: »Alleine am Barren und am Reck haben wir den Hauch einer Chance auf einen Gerätepunkt gehabt.«

So wurde schnell klar, dass Vinnhorst nicht

Klassenverbleib in der zweiten Liga reichen, den ersten hatte man schon zum Saisonauftakt eingefahren.

Zwar werden die Kontrahenten in den nächsten Wochen etwas leichter, steigern muss sich das Turnteam trotzdem. In Vinnhorst dauerte es bis zum letzten Pferdduell, ehe der erste Scorepunkt eingefahren wurde. Sieben Einzelduelle zuvor gingen also ohne einen Lindener Zähler an den Gegner. Mit einem Stand von 1:28 ging's an das dritte Gerät. An den Ringen konnte Lindens jordanischer Turner Adham Alsour mit drei Scorepunkten überzeugen. Spätestens beim Halbzeitstand von 4:38 war allerdings klar:

Viel zu holen wird's für Linden in diesem Wettkampf nicht geben.

Nach einem 0:12 am Sprung fand das Turnteam an den letzten beiden Geräten schließlich doch noch in den Wettkampf. Eigengewächs Nico Horvath gelang es dabei, vier Scorepunkte am Barren zu sammeln. Am Reck war es erneut Alsour, der überzeugte. Zudem konnte der heimische Maximilian Kessler zwei Punkte beisteuern. Wie groß der (Klassen-)Unterschied beider Teams war, zeigt die Tatsache, dass der Spanier Miguel Zapata alleine 13 Scorepunkte sammelte und damit nur einen weniger als die gesamte Lindener Mannschaft zusammen.

“Für uns heißt es, diesen Wettkampf abzuwickeln und wieder Konstanz zu finden”

Kapitän Tim Pfeiffer

der Maßstab für die mittelhessischen Turner sein kann. »Für uns heißt es nun, diesen Wettkampf abzuwickeln und für die Wochen der Wahrheit wieder Konstanz zu finden«, sagte Pfeiffer. Aktuell rangieren die Lindener nach der zweiten Niederlage im dritten Wettkampf auf dem siebten Rang. Am kommenden Samstag steht auswärts das Derby bei Eintracht Frankfurt an, ehe zwei eminent wichtige Duelle anstehen. Am 27. Oktober (16 Uhr) turnt Linden dann gegen Oberhausen in der eigenen Stadthalle. Pfeiffer hatte vor der Saison gesagt, dass er dort mit dem »entscheidenden Duell um den Klassenerhalt« rechnet. In der Woche darauf geht's zum aktuellen Tabellenletzten aus Koblenz. Zwei Siege dürften den Lindenern zum



Florian Arendt und sein Turnteam Linden sind in Vinnhorst ohne jede Chance.

(Foto: ras)